

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 85 (2007)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Ferienglück für alle im "Haus der Generationen"  
**Autor:** Kippe, Esther  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-724612>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ferienglück für alle im «Haus der Generationen»

*Erholsame Ferien müssen nicht teuer sein. Jedes Jahr fährt Pro Senectute Kanton Nidwalden mit älteren Menschen ins Tessin. Im «Haus der Generationen» in Contra lässt sich wohl sein.*

VON ESTHER KIPPE

Die Schule ist aus in Tenero. Eine Meute freigelassener Kinder er-  
stürmt beim Bahnhof das Mittags-  
postauto. Dann gehts in unzähligen Kur-  
ven den Sonnenhang hinauf, vorbei an  
Ferien- und Wohnhäusern unterschied-  
lichster Stile, Rustici und mediterranen  
Gärten. Bei jeder Station spuckt der Bus  
ein paar Kinder aus, die rasch zwischen  
den Häusern verschwinden. In Contra,  
knapp 500 Meter über Meer, bei der End-  
station des Postautos, thront ein moder-  
nes gelbes Gebäude über der Strasse: das  
ehemalige Ferienhaus des Kantons Nid-  
walden. Es wurde vor Kurzem saniert  
und heisst jetzt Haus der Generationen.

Drinne reissen sich 19 Männer und  
Frauen vom gemeinsamen Jass oder von  
ihrer Lektüre los. Das Mittagessen ist be-  
reitet. Im Speisesaal mit Weitsicht über die  
Magadinoebene bis zu den italienischen  
Schneebergen dürfen sich die Seniorin-  
nen und Senioren aus dem Kanton Nid-  
walden vom vierköpfigen Leiterinnen-  
team verwöhnen lassen.

## Wie es den Gästen gefällt

Seit über dreissig Jahren bietet Pro Senec-  
tute Kanton Nidwalden älteren Menschen  
begleitete Ferien im Ferienhaus in Tenero-  
Contra an. Entgegen dem Trend zu or-  
ganisierten Aktivferien im Hotel sei die  
Nachfrage nach dieser einfachen Er-  
holungsmöglichkeit bis heute ungebro-  
chen geblieben, freut sich Rolf Müller,  
Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton  
Nidwalden. «Wir müssen auch an die  
Menschen denken, die nicht an Fitness-  
und Sportwochen teilnehmen können  
oder wollen oder deren Budget Hotel-

ferien nicht erlaubt.» Im Ferienhaus in  
Contra wohnen die Gäste in schlichten  
Zweibettzimmern. Toiletten und Duschen  
gibts auf den Etagen.

Doch die Menschen – die Jüngste ist  
75, der Älteste 95 Jahre alt –, die sich  
ungezwungen im Haus der Generationen  
bewegen, wirken so, als sei dies akkurat  
die Ferienart ihrer Wahl. Kein Tenue-,  
Gruppen- und Programmschwang, dafür  
jede Menge vertrauter Gesichter und Ge-  
sprächspartner. Fest stehen nur das Mor-  
genturnen, die gemeinsamen Mahlzeiten  
und ein bis zwei gemeinsame Ausflüge.  
Die Teilnahme an Gymnastik und Aus-

flügen ist freiwillig. Die Seniorinnen und  
Senioren, die ihr Leben lang in der Pflicht  
gestanden haben, sollen in Contra tun  
und lassen dürfen, was ihnen gefällt.

Jassen steht an erster Stelle der Akti-  
vitäten, gefolgt von Wandern, Spazieren,  
Rätsellösen und Lesen. Und immer wird  
viel diskutiert, werden Erinnerungen an  
früher und an gemeinsam verbrachte  
Ferien aufgefrischt. «Ich bin früh Witwe  
geworden und komme schon seit vielen  
Jahren hierher», verrät Marie Gabriel aus  
Buochs, «ich kenne alle, die diesmal da  
sind.» Besonders schön sei, dass jetzt  
nach der Renovation in den Gängen und  
Toiletten automatisch das Licht angehe.  
Früher habe man oft im Dunkeln tappen  
müssen, um den Schalter zu finden. Das  
Essen sei hervorragend und Jassen ohne-  
hin ihr Hobby.

Zum Mittagessen gibts heute Gemü-  
sesuppe, Salat, Kalbshaxen mit Rösti und  
Rotkraut und zum Dessert frische Erd-  
beeren mit Glace. Nach dem Schmaus  
ziehen sich die meisten Gäste zu einem  
Schläfchen zurück. Zwei Frauen wollen  
mit dem Bus nach Locarno fahren. Das  
Ehepaar Peter und Paula Gisler macht  
sich auf zu einer kleinen Wanderung in  
der Umgebung. Bereits zum fünften Mal  
sind die beiden in Contra. Die neun Fe-  
rientage seien für sie die einzige längere  
Zeit, die sie noch von zu Hause weg-  
gingen, erzählen sie. Das Paar schätzt die  
Abwechslung und die Gesellschaft, die es  
hier findet, und ein Blick ins Fotoalbum  
früherer Contra-Ferien verrät, dass sich  
Peter Gisler auch gerne mal verkleidet  
und am bunten Schlussabend für Heiter-  
keit sorgt.

Das Ferienhaus in Contra, ursprüng-  
lich als «Kinderheim Nidwalden» von

## FERIEN MIT PRO SENECTUTE

In verschiedenen Kantonen bieten die  
Pro-Senectute-Organisationen beglei-  
tete Ferien (zum Teil mit sportlichen  
und kulturellen Aktivitäten) für Men-  
schen ab sechzig an. Erkundigen Sie  
sich bei der Beratungsstelle Ihrer Re-  
gion. Die Telefonnummern sämtlicher  
Pro-Senectute-Beratungsstellen fin-  
den Sie auf dem Faltblatt vorne in  
diesem Heft.

**Das Haus der Generationen in Tene-  
ro-Contra:** Das Gruppenferienhaus  
bietet bis zu 64 Personen Platz (Zwei-  
und Mehrbettzimmer). Es verfügt über  
eine moderne Infrastruktur, Lift, eine  
leistungsfähige Küche und komforta-  
ble sanitäre Einrichtungen. Auch Men-  
schen mit einer leichten körperlichen  
Behinderung fühlen sich hier wohl. Das  
Haus wird getragen von der Stiftung  
Kinderheim Nidwalden, Postfach 959,  
6371 Stans, Telefon 041 610 48 20,  
Mail [info@hausdergenerationen.ch](mailto:info@hausdergenerationen.ch),  
[www.hausdergenerationen.ch](http://www.hausdergenerationen.ch)





BILDER: ANNE BÜRGISSER

**Gemeinschaft:** Die gemeinsamen Mahlzeiten gehören zu den wenigen Fixpunkten.



**Gute Karten:** Bei den verschiedenen Freizeitaktivitäten ist das Jassen Trumpf.



**Lockende Umgebung:** Auf gemeinsamen Spaziergängen wird die Gegend erkundet.

einer staatlichen Stiftung geplant, wurde 1964 eröffnet. 1974 führte Pro Senectute Kanton Nidwalden hier erstmals Ferienwochen für ältere Menschen durch. Nachdem 2002 das Nidwaldner Kantonsparlament entschieden hatte, die Unterstützung des Kinderheims einzustellen, beschloss die Stiftung, das Haus privat weiterzuführen. Es wurde saniert und modernisiert und steht Erwachsenen- und Jugendgruppen für Ferienaufenthalte und Schulungen zur Verfügung.

### Die Leiterinnen sind voll Idealismus

«Dies sind bereits unsere 56. Seniorenferien in Contra», hat Rolf Müller nachgezählt. Für Rita Niederberger, die Leiterin der Betreuerinnengruppe, sind diese Frühjahrsferien im März dieses Jahres der zwanzigste Einsatz in der «Ferienkolonie». Mit ihren drei Mitstreiterinnen Martha Christen, Brigitte Odermatt und Maria Scheuber sorgt sie für eine ausgewogene, schmackhafte Küche, für die Pflege des Hauses und für das Wohlbefinden der Gäste. Ihren Einsatz leisten sie freischaffend gegen eine bescheidene Entschädigung. «Man kann doch nicht immer ans Geld denken», sagt Martha Christen, und die vier Frauen sind einhellig der Meinung, dass sich ihre Arbeit lohne. Die Freude und die Dankbarkeit der Gäste entschädigten sie mehr, als dies mit Geld möglich sei.

Ohne den Idealismus, das Engagement und die Professionalität des Leiterinnenteams wäre, so meint Rolf Müller, das Ferienangebot in Contra undenkbar. 770 Franken pro Person kostet der neuntägige Aufenthalt. Darin enthalten sind Reise im Car, Unterkunft im Doppelzimmer und Vollpension. «Diese Ferien», erzählt Teilnehmerin Rosa von Holzen, «werden mir seit zwölf Jahren von meinen neun Kindern zu Weihnachten geschenkt. Ich habe mit dem Zahlen nichts zu tun, ich erhalte einfach einen Gutschein.»

Inzwischen legt sich der Feierabend über Contra. Berufsleute in Anzug und Krawatte kehren in blitzenden Autos aus dem Tal zu ihren an den Hang geklebten Wohnstätten zurück. Im Haus der Generationen ist der Tisch gedeckt fürs Abendessen. Die Frauen und Männer verabreden sich zum Weiterjassen danach. Der Ferientag ist hier noch lange nicht zu Ende. ■